PRAXISTEST „RORY'S STORY CUBES"

Mehr als bloß Geschichten

Foto: Sandra Dirks

Neun Würfel mit 54 Icons sind in einem Spielset enthalten – was zehn Millionen Kombinationsmöglichkeiten ergibt.

Das Würfelspiel „Rory's Story Cubes" soll dazu anregen, Geschichten zu erfinden. Ob es sich auch im Seminar einsetzen lässt und für welche Zwecke es sich eignet, hat Trainerin Sandra Dirks für Training aktuell getestet.

Das Angebot

Ein visueller Geschichtengenerator, der die Fantasie zu immer neuen Storys anregt – das ist das Würfelspiel „Rory's Story Cubes" laut Anbieter. Neun Würfel mit insgesamt 54 Bildern sind in jedem Spielset enthalten, woraus sich mehr als zehn Millionen mögliche Kombinationen ergeben. Ein großer Fundus für Geschichten also – egal ob sie ein Spieler alleine für sich selbst ausdenkt oder die Spieler einer Gruppe sie sich gegenseitig erzählen.

TA-Check

Ursprünglich sind die Story Cubes dafür gedacht, Kreativität, Fantasie und die Lust am Erzählen zu fördern. Und das schon bei Kindern, denn das Spiel ist ab sechs Jahren geeignet. Ich will allerdings testen, welche kreativen Möglichkeiten sie im Seminar eröffnen.

Die Geschichtenwürfel werden in einer kleinen, handlichen Packung angeboten, die sich leicht in jedem Reisegepäck verstauen lässt. Praktisch daran: Die Packung steckt in einem Schuber und ist noch einmal mit einem Magnetknopf gesichert. Die Würfel lassen sich also überall mit hinnehmen, ohne im Koffer herumzufliegen, und sind so jederzeit einsatzbereit.

Beim näheren Betrachten der Würfel fällt auf, dass die Bilder darauf nicht einfach nur aufgemalt, sondern auch eingefräst sind. Eine gute Idee für den häufigen Einsatz, bei dem die Würfel durch viele Hände gehen. Die Anleitung enthält nur die notwendigsten Informationen zum Spielablauf: Jeder Spieler würfelt und erzählt anschließend eine Geschichte, die alle Symbole enthält, die die neun Würfel gerade anzeigen.

Beim Betrachten der Icons bekomme ich Lust auf eine kleine Geschichtenrunde mit mir selbst. Ich werfe also die Würfel. Und sofort sprudelt eine Geschichte aus mir heraus, die die Begriffe Buch, Springbrunnen, Taschenlampe, Maske und Fußabdruck verbindet. Huch! Ich würfle noch ein paar Runden – tatsächlich beflügeln die Story Cubes immer wieder meine Fantasie.

Da ich gerade die Moderation eines Meetings vorbereite, fällt mir spontan eine Frage an die Teilnehmer ein, die sich mit dem Spiel verbinden lässt: „Welchen Fokus werde ich heute in den Blick nehmen, damit wir unser Be-

sprechungsziel erreichen?“ Ich würfle eine Runde, um zu prüfen, ob mir zu mehreren Bildern etwas Passendes einfällt. Klappt! Das überzeugt mich, und ich nehme die Frage tatsächlich in mein Konzept auf.

Unmittelbar vor dem Meeting kommen mir allerdings ein paar Zweifel, ob die Gruppe sich wohl auf dieses Experiment einlassen wird – zumal es früh am Morgen ist, ganz zu Beginn der Besprechung. Zumindest mein Eindruck von den Teilnehmern ist, dass sie nicht grundsätzlich Spaß am Geschichtenerzählen haben. Mir gefällt die Idee aber dennoch, und so beschließe ich, auf die Wirkung der kleinen Bilder zu vertrauen.

Zu Beginn des Meetings werfe ich also die Würfel und jeder der sechs Teilnehmer überlegt, welches Icon zu seinem Fokus passen könnte. Wider Erwarten muss ich die Würfel nicht mehrmals werfen, alle Teilnehmer finden auf Anhieb ein stimmiges Bild für sich. Eine Teilnehmerin etwa wählt den Springbrunnen mit der Begründung: „Weil es mir gut gelingt, Ideen sprudeln zu lassen.“ Einer ihrer Kollegen entscheidet sich für das Fragezeichen, denn er „stellt an der richtigen Stelle die richtigen Fragen.“

Tatsächlich, es funktioniert! Ich erweitere die Anweisung noch und bitte die Teilnehmer, ihr Icon auf eine Moderationskarte zu zeichnen und sie anschließend – ähnlich wie ein Namensschild – vor sich zu platzieren. So bleibt der gewählte Fokus jedes Teilnehmers den ganzen Tag über sichtbar.

Bei der Auswertungsrunde am Abend nehmen wir die Icon-Schilder gezielt in den Blick mit der Frage: „Inwieweit ist es mir heute gelungen, meinen Fokus auf das Thema einzubringen, um dem Ziel näherzukommen?“ Zu meinem Erstaunen reflektieren die Teilnehmer nicht nur selbst, inwieweit sie sich eingebracht haben, sondern sie geben sich auch gegenseitig Feedback dazu: „An dieser Stelle war dein Einfluss besonders groß, er hat uns da weitergebracht.“ Oder: „Ah, ist ja klar, dass du in dieser Diskussion so reagiert hast, wenn ich mir dein Schild ansehe. Es war ja deine Aufgabe, kritische Fragen zu stellen. Das war echt anstrengend, aber auch wichtig.“

TA-Eindruck

Als Geschichtengenerator, wofür die Würfel ja eigentlich konzipiert sind, habe ich das Spiel zwar nicht in einer Gruppe getestet, sondern nur im Solo-Einsatz. Das aber funktionierte sehr gut. Aufgrund meiner Erfahrungen mit dem Tool glaube ich, dass es auch in Teams leicht zum Geschichtenerzählen anregt.

Die Autorin: Sandra Dirks ist seit 1998 Trainerin. Mit ihrem Unternehmen apprenti, Braunschweig, schult sie Kollegen und interne Wissensvermittler in Organisationen in Visualisierung und dem zielgerichteten Einsatz aktivierender Trainingsmethoden in Webinaren. Kontakt: www.apprenti.de

Im Test:

- Produkt: Rory‘s Story Cubes
- Autor: Rory O‘Connor
- Anbieter: HUCH! & friends, Günzburg
- Preis: Das Spiel ist in drei Versionen (Original, Voyages, Actions) erhältlich und kostet ab ca. zehn Euro aufwärts. Außerdem gibt es zahlreiche Themenerweiterungen (z.B. Spurensuche, Verzaubert, Mythen), für je ca. vier Euro. Das Spiel kann online bei Versandhändlern sowie im Spielwarenhandel erworben werden.

Um die Würfel in Gruppen einzusetzen, die eher keine Storyteller sind (wie die Teilnehmer des beschriebenen Meetings), sollte die Einleitung eher sachlich erfolgen. Eine klare und direkte Sprache funktioniert hier gut, um die Teilnehmer zum Mitmachen zu animieren. Dazu passt auch, dass die Bilder auf den Würfeln nicht so aussehen, als ob sie für Kinder entworfen wären. Die Story Cubes können also sehr gut auch bei Erwachsenen eingesetzt werden.

Die Einsatzmöglichkeiten der Würfel sind sehr flexibel. Neben den bereits beschriebenen Varianten habe ich sie etwa schon am Ende eines Webinars als Reflexionsübung eingesetzt, indem ich die Teilnehmer ein bis drei Symbole auswählen ließ, die für das stehen, was sie aus dem Webinar für sich mitnehmen. Und in Sprachkursen sind die Würfel meiner Einschätzung nach gut für Konversationsübungen geeignet. Sicherlich gibt es noch zahlreiche weitere Einsatzmöglichkeiten – hier ist die Kreativität des Trainers gefragt.

Fazit

Eine gute Investition!

Sandra Dirks ■

Dieses Abo zahlt sich aus!

Mit einem **Klick** zum Abo:

www.trainingaktuell.de/abo

oder Tel.: 0228/9 77 91-23
E-Mail: abo@trainingaktuell.de

Sie erhalten 12 x jährlich **Training** *aktuell* ▪ eine Prämie gratis ▪
Lieferungen bequem frei Haus ▪ viele zusätzliche Services (s. unten)

Sonderpreis auf Fachbücher der Edition Training aktuell

10 €
pro Buch gespart

Sonderpreis auf **Neuerscheinungen** wie Trainer-Kit Reloaded oder Microtraining Sessions und viele mehr

Ladenpreis:	49,90 EUR
für Abonnenten:	39,90 EUR

Bis zu 50 Euro Rabatt bei den Petersberger Trainertagen

50 €
Rabatt

Preisbewusst netzwerken auf Deutschlands größtem Trainerkongress

regulärer Eintritt:	448 EUR
Sonderpreis:	398 EUR
Frühbucher:	***398 EUR***
Sonderpreis:	***348 EUR***

Im Abo enthalten: alle Honorar- und Marktstudien

99,50 €
gespart

Marktdaten und Verdienstmöglichkeiten kennen. Trendstudien als eBooks kostenfrei für Abonnenten

Wert:	jew. 99,50 EUR
für Abonnenten:	0 EUR

Premiumeintrag in der Expertendatenbank

Die **WeiterbildungsProfis**

149 € **Rabatt**

Eigenmarketing für WeiterbildungsProfis mit einem Eintrag ins Expertenverzeichnis www.weiterbildungsprofis.de

Premiumeintrag:	298 EUR/Jahr
für Abonnenten:	149 EUR/Jahr

Im Abo enthalten: Themendossiers für Trainer

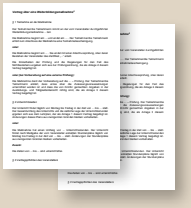
19,80 €
gespart

Praxishilfen zu Schwerpunktthemen z.B.: Online-Marketing

Ladenpreis:	19,80 EUR
für Abonnenten:	0 EUR

50 % Rabatt auf Trainings-Musterverträge

13 €
50% Rabatt



Musterverträge nutzen z.B.:
Coaching-Verträge – 4 Vorlagen

regulär:	26 EUR
Sonderpreis:	13 EUR